



NEUERSCHEINUNG IM KEHRER VERLAG

Andreas Reeg Arzt der Armen

Herausgegeben von Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.
Texte von Christoph Butterwegge, Gerhard Trabert, Robin Trabert

Gestaltet von Louisa Galow, Andreas Reeg
Festeinband
17 x 24 cm, 96 Seiten
40 Farbbildungen
Deutsch
ISBN 978-3-86828-801-8
Euro 29,90

Bewegende Fotoserie über einen Mainzer Arzt, der seit über 20 Jahre arme und obdachlose Menschen medizinisch versorgt

Arme Menschen sterben früher. Die Mortalität von Armut betroffener Menschen in unserer Gesellschaft ist deutlich erhöht. 31 Prozent der von Armut betroffenen Männer erreicht nicht das 65. Lebensjahr. Armut bedeutet demnach nicht »nur« geringere gesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten, Armut bedeutet in einem der reichsten Länder der Erde früher sterben zu müssen. Krankheit macht arm, und Armut macht krank. Diesen Teufelskreis will der Arzt Prof. Dr. Gerhard Trabert durchbrechen und behandelt in Mainz und Umgebung seit 20 Jahren arme und wohnungslose Menschen. Mit viel Wertschätzung begegnet er seinen Patienten, die sich, selbst wenn sie versichert sind, aus Angst vor Stigmatisierung oft nicht zum Arzt trauen. Etwa 18.000 Menschen leben in Deutschland auf der Straße und 90 Prozent davon bräuchten dauerhaft ärztliche Hilfe, schätzt Trabert. Andreas Reeg begleitete den Arzt und seine wohnungslosen Patienten drei Jahre. Entstanden ist ein Fotoprojekt, das zum Hinsehen auffordert und das den Begriff der Gleichwürdigkeit in wertschätzenden Bildern thematisiert.

Andreas Reeg wurde vielfach für seine sozialen Fotodokumentationen ausgezeichnet und fotografiert unter anderem für *Der Spiegel*, *Die Zeit* und *Chrismon*. Sein Fotobuch *Menschen mit Down-Syndrom* (Kehrer 2003) wurde mit dem Deutschen Fotobuchpreis ausgezeichnet.

»Andreas Reeg hat uns über zwei Jahre bei unserer sozialarbeiterischen und ärztlichen Beziehungsarbeit mit von Armut betroffenen Menschen, speziell wohnungslosen Menschen, begleitet. Er hat selbst Beziehung im Sinne der Gleichwürdigkeit zu den betroffenen Menschen gelebt. Dies zeigt sich eindrucksvoll in der die Ausdruckskraft, der Ästhetik und Intimität der Porträts, die auf der Basis einer spürbar empfundenen Würde und eines liebevollen Respektes den fotografierten Menschen gegenüber entstanden sind. Ich danke Andreas, und nach vielen Gesprächen mit betroffenen Menschen auch in deren Namen, dafür sehr!«
aus dem Text von Gerhard Trabert

»Stattdessen muss es mehr Hilfe und Unterstützung für die Betroffenen geben, wie sie Gerhard Trabert als „Arzt der Armen“ in vorbildlicher Weise leistet. Darüber hinaus sollte ein Richtungswechsel der Politik dafür sorgen, dass Armut, die man in einem reichen Land wie der Bundesrepublik als „strukturelle Gewalt“ (Johan Galtung) bezeichnen kann, wirksam bekämpft und durch grundlegende Gesellschaftsveränderungen, wenn schon nicht beseitigt, dann doch zumindest stark reduziert wird.«
aus dem Text von Christoph Butterwegge

Buchpräsentation

Im Rahmen der Jubiläumsfeier 20 Jahre „Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.“ am 08.07.2017 auf dem Gutenbergplatz in Mainz.

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass in einem Print-Artikel maximal 3 der Abbildungen verwendet werden dürfen – kontaktieren Sie uns gern für darüber hinausgehende Genehmigungen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und

Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder
Kathrin Szymikowski, kathrin.szymikowski@kehrerverlag.com
Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D – 69123 Heidelberg
Fon 06221/64920-25, Fax 06221/64920-20
www.kehrerverlag.com | www.artbooksheidelberg.com

Übersicht der Pressebilder



1_Platte mit Weihnachtsbeleuchtung im Wäldchen Wallstraße
© Andreas Reeg



2_Prof. Trabert im Gespräch mit Anneliese Schneider
© Andreas Reeg



3_Anneliese Schneider in der Arztmobilsprechstunde
© Andreas Reeg



4_Prof. Trabert behandelt Herrn Dusas Haut
© Andreas Reeg



5_Wolfgang Fahr, 84, lebte die Hälfte seines Lebens auf der Straße
© Andreas Reeg



6_Prof. Trabert bespricht mit einem Patienten die Verlegung in ein Hospiz
© Andreas Reeg



7_Herr Dusa drückt beim Abschied Prof. Traberts Hand an seine Stirn
© Andreas Reeg



8_Prof. Trabert besucht Herrn Dusa auf seiner Platte
© Andreas Reeg



9_Arztmobilsprechstunde in Bingen
© Andreas Reeg



10_Platte unter einer Brücke am Hauptbahnhof
© Andreas Reeg



11_Arztmobilsprechstunde bei den Wintercontainern. Prof. Trabert „Das Arztmobil ist da, braucht jemand etwas?“ © Andreas Reeg



12_Platte im Wäldchen Wallstraße. Micha, Ma-Ah-Tee, Prof. Trabert und Hund Rascal © Andreas Reeg